

BAK Medienmitteilung: Wirkungsanalyse zum Schweizer Finanzsektor

Schweizer Finanzsektor: Bedeutender Wirtschaftsakteur und Impulsgeber im Immobiliensektor

BAK Economics, 23.11.2023 (Basel/Bern/Lugano) – Entlang der Wertschöpfungsketten der Finanzwirtschaft entstand im Jahr 2022 gesamthaft eine Bruttowertschöpfung von CHF 101.1 Mrd., verbunden mit 448'200 Beschäftigten (Vollzeitäquivalente, FTE). Die Unternehmen des Finanzsektors sind unter anderem auch wichtige Akteure auf dem Immobilienmarkt: Durch die Vergabe von Hypothekarkrediten wird Privathaushalten der Immobilienerwerb ermöglicht. Zudem kommen die Immobilieninvestitionen im Rahmen der beruflichen und privaten Vorsorge der Gesellschaft und Wirtschaft in Form von höheren Vorsorgevermögen sowie Wohn- und Geschäftsliegenschaften zugute. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse der neuen Studie von BAK Economics im Auftrag der Schweizerischen Bankiervereinigung SBVg und des Schweizerischen Versicherungsverbands SVV.

Die 234'600 Beschäftigten (FTE) der Unternehmen des Finanzsektors erwirtschafteten im Jahr 2022 eine direkte Bruttowertschöpfung in Höhe von CHF 70.9 Mrd. Darüber hinaus sind die Finanzunternehmen auch als Infrastrukturdienstleister sowie als Impulsgeber für andere Branchen wichtig. Durch die wirtschaftliche Verflechtung mit anderen Branchen, die zum einen durch die Vorleistungsnachfrage u.a. nach IT- und Beratungsdienstleistungen und zum anderen durch die Konsumausgaben der Angestellten besteht, löst der Finanzsektor auch Wirtschaftsaktivitäten in anderen Branchen aus. Unter Einbezug dieser indirekten Effekte, entstand entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Jahr 2022 eine Bruttowertschöpfung von CHF 101.1 Mrd., verbunden mit 448'200 Beschäftigten (FTE). Zudem entstanden durch den Finanzsektor insgesamt CHF 18.0 Mrd. Steuereinnahmen bzw. rund 12 Prozent der Fiskalerträge der öffentlichen Hand.

Mit der Vergabe von Hypotheken ermöglichen Banken, Versicherungen und Pensionskassen Privathaushalten den Erwerb von Immobilien der ansonsten meistens nicht finanzierbar wäre. Im Gegensatz zu den Versicherungen und Pensionskassen gehört dies zum Kerngeschäft der Banken, sodass ihnen 95 Prozent des Marktvolumens¹ (2022: CHF 1'209 Mrd.) zuzurechnen ist. Darüber hinaus fungieren Banken, Versicherungen und Pensionskassen nicht nur als Finanzintermediäre, sondern sind auch Immobilieneigentümer und treten am Markt als Vermieter von Wohn- und Geschäftsliegenschaften auf. Im Jahr 2022 waren gemessen am Marktwert² 15.3 Prozent dieser Liegenschaften Unternehmen des Finanzsektors zuzurechnen. Die Immobilieninvestitionen, die im Rahmen der Verwaltung der Vermögen in der beruflichen und privaten Vorsorge getätigt werden, kommen der Gesellschaft und Wirtschaft in Form von höheren Vorsorgevermögen sowie Wohn- und Geschäftsliegenschaften zugute.

¹ Quellen: BAK Economics, BFS Pensionskassenstatistik, FINMA, SNB

² Quellen: BAK Economics, BFS Pensionskassenstatistik, FINMA, SNB, Wüest Partner

Direkte und indirekte volkswirtschaftliche Effekte des Finanzsektors 2022

	Direkt	Indirekt	Gesamteffekt	Gesamtwirtschaft	Anteil direkt	Anteil gesamt
Beschäftigte (in FTE)	234'600	213'600	448'200	4'344'800	5.4%	10.3%
Bruttowertschöpfung (in CHF Mrd.)	70.9	30.2	101.1	760.2	9.3%	13.3%
Steuern* (in CHF Mrd.)	7.8	10.2	18.0	153.8	7.6%	11.7%

Anteil direkt an der Gesamtwirtschaft bezieht sich auf die direkten Effekte. Anteil gesamt an der Gesamtwirtschaft bezieht sich auf die Summe der direkten und indirekten Effekte. Die direkten und indirekten Steuern werden in Relation zu den gesamten Fiskalerträgen von Bund, Kantonen und Gemeinden gesetzt.

*Die indirekten Effekte der Steuern sind inklusive Finanzmarktbezogene Steuern.

Quelle: BAK Economics

Ihre Ansprechpartner

BAK Economics AG

Sebastian Schultze

Projektleiter

T + 41 61 279 97 11

sebastian.schultze@bak-economics.com

Michael Grass

Geschäftsleitung

T + 41 61 279 97 23

michael.grass@bak-economics.com

Schweizerische Bankiervereinigung SBVg

Dr. Martin K. Hess

Leiter Wirtschaftspolitik

T +41 58 330 62 50

martin.hess@sba.ch

Monika Dunant

Leiterin Public & Media Relations

T +41 58 330 63 95

monika.dunant@sba.ch

Schweizerischer Versicherungsverband SVV

Dr. Michele Salvi

Fachverantwortlicher Wirtschaftsfragen

T +41 44 208 28 04

michele.salvi@svv.ch

Thilo Kleine

Mediensprecher

T +41 44 208 28 03

thilo.kleine@svv.ch